

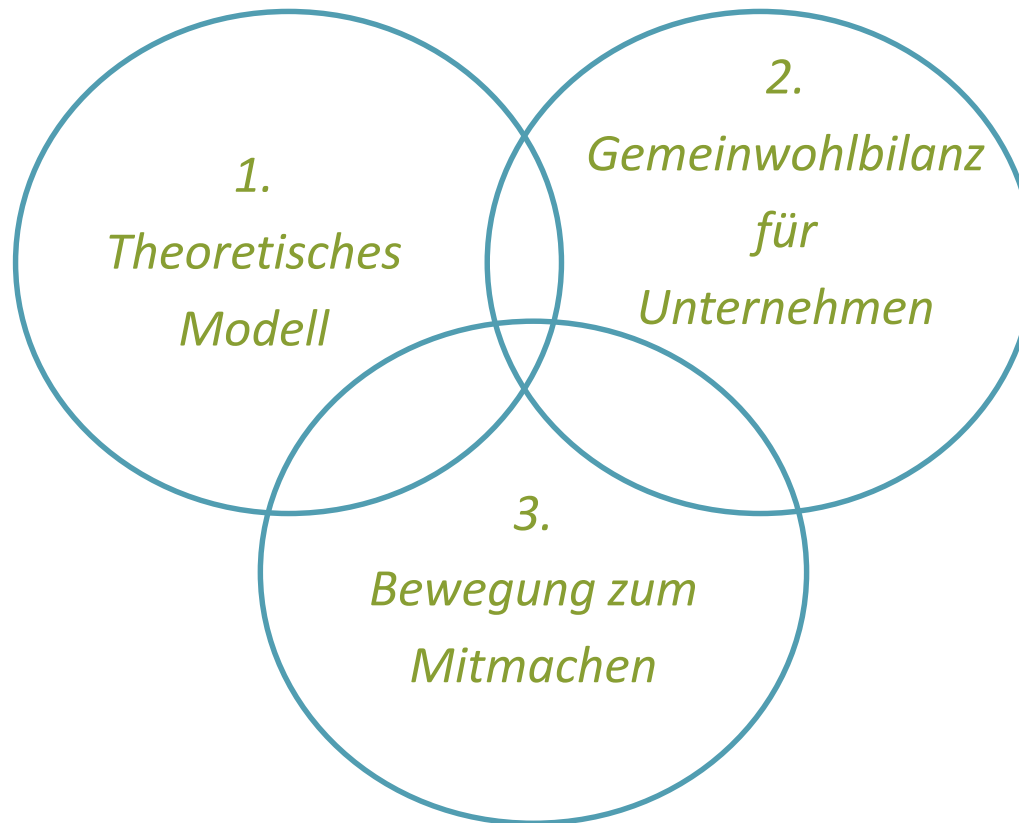
Gemeinwohl-Ökonomie

Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Präsentation auf der „Zukunftsmesse für Unternehmen“
am 9.10.2019 in Bayreuth



Holistische Alternative Gemeinwohl Ökonomie

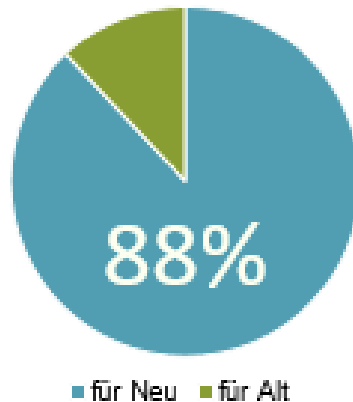




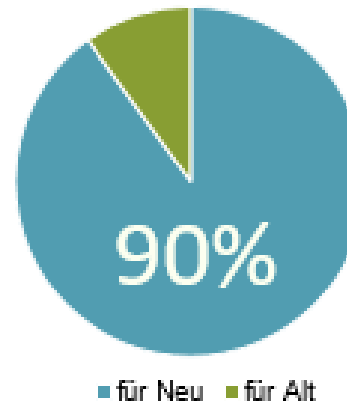
Systemwechsel?

„Brauchen eine neue Wirtschaftsordnung“

Deutschland



Österreich



Bertelsmann-Stiftung, 2010

2.001 befragte Österreicher*innen und Deutsche über 14 Jahren: Rund neun von zehn Österreichern (90%) und Deutschen (88%) schließen sich der Aussage an, dass wir als Folge der Wirtschafts- und Verschuldungskrise eine neue Wirtschaftsordnung brauchen, bei der der Schutz der Umwelt, der sorgsame Umgang mit Ressourcen und der soziale Ausgleich in der Gesellschaft stärker berücksichtigt wird.

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/pid/umfrage-buerger-wollen-kein-wachstum-um-jeden-preis/>



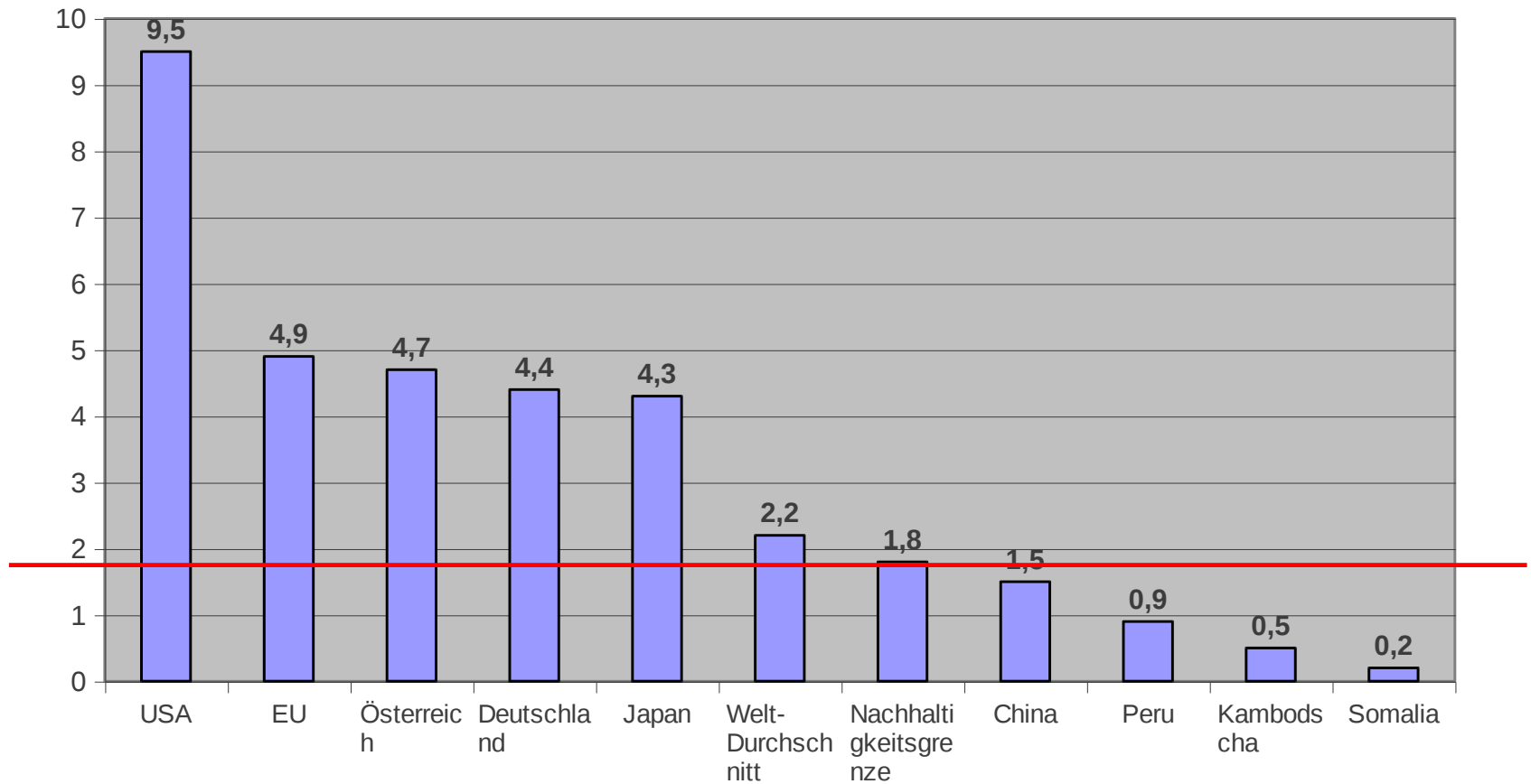
Systemische Krisenlandschaft





Ökologische Menschenrechte

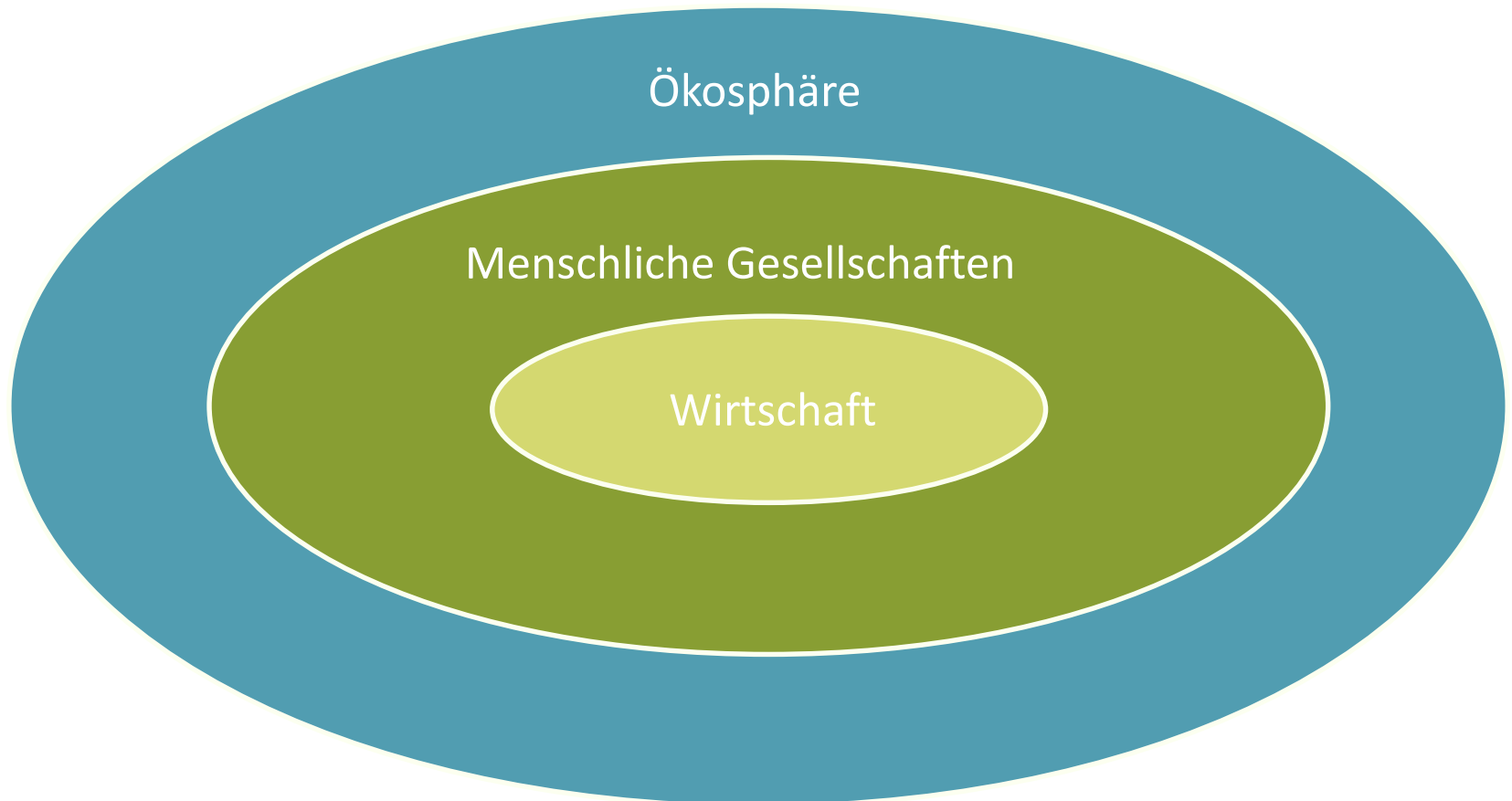
Ökologischer Fußabdruck (Hektar pro EinwohnerIn)



1. Modell

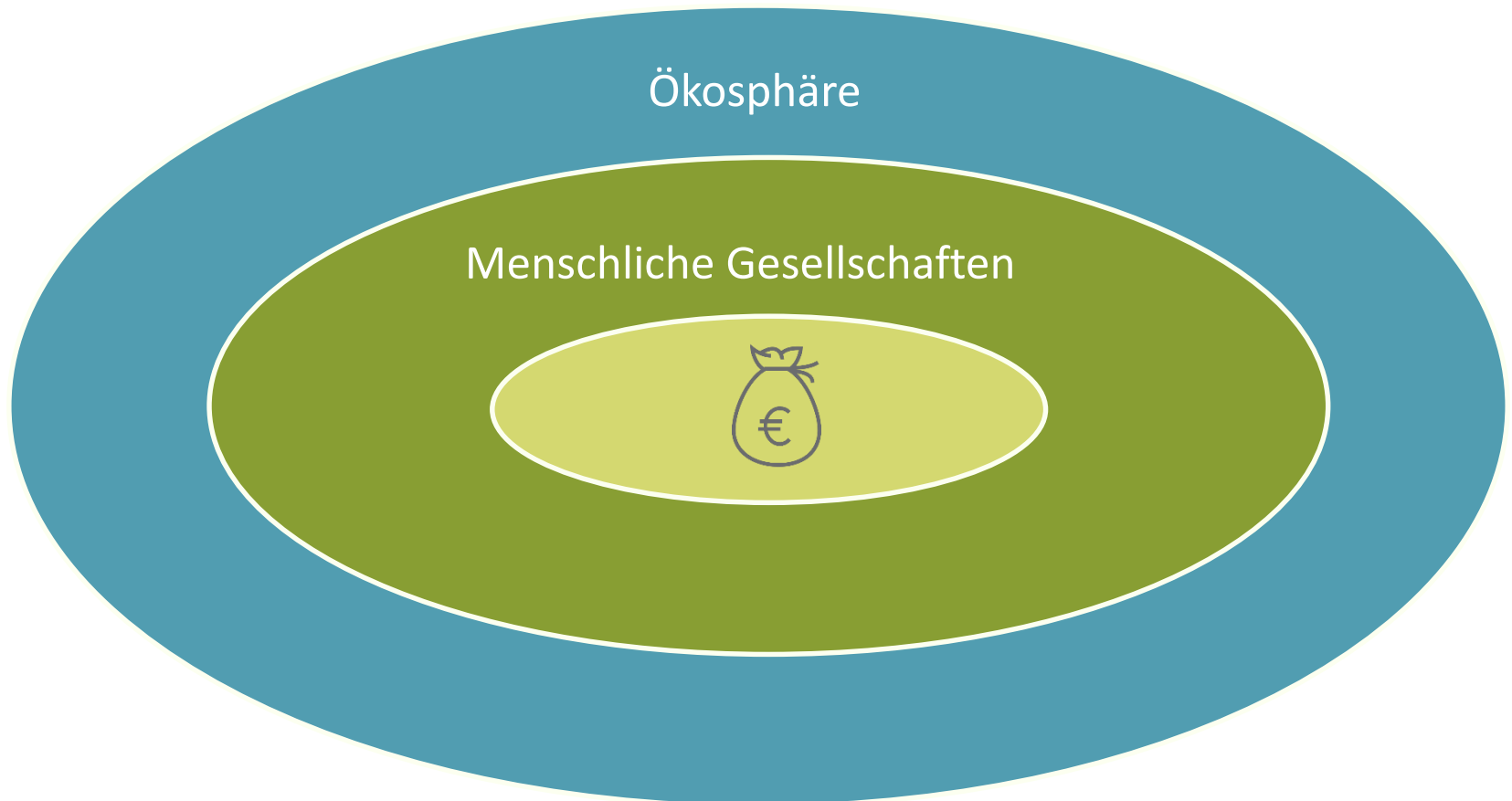


Wiedereinbettung



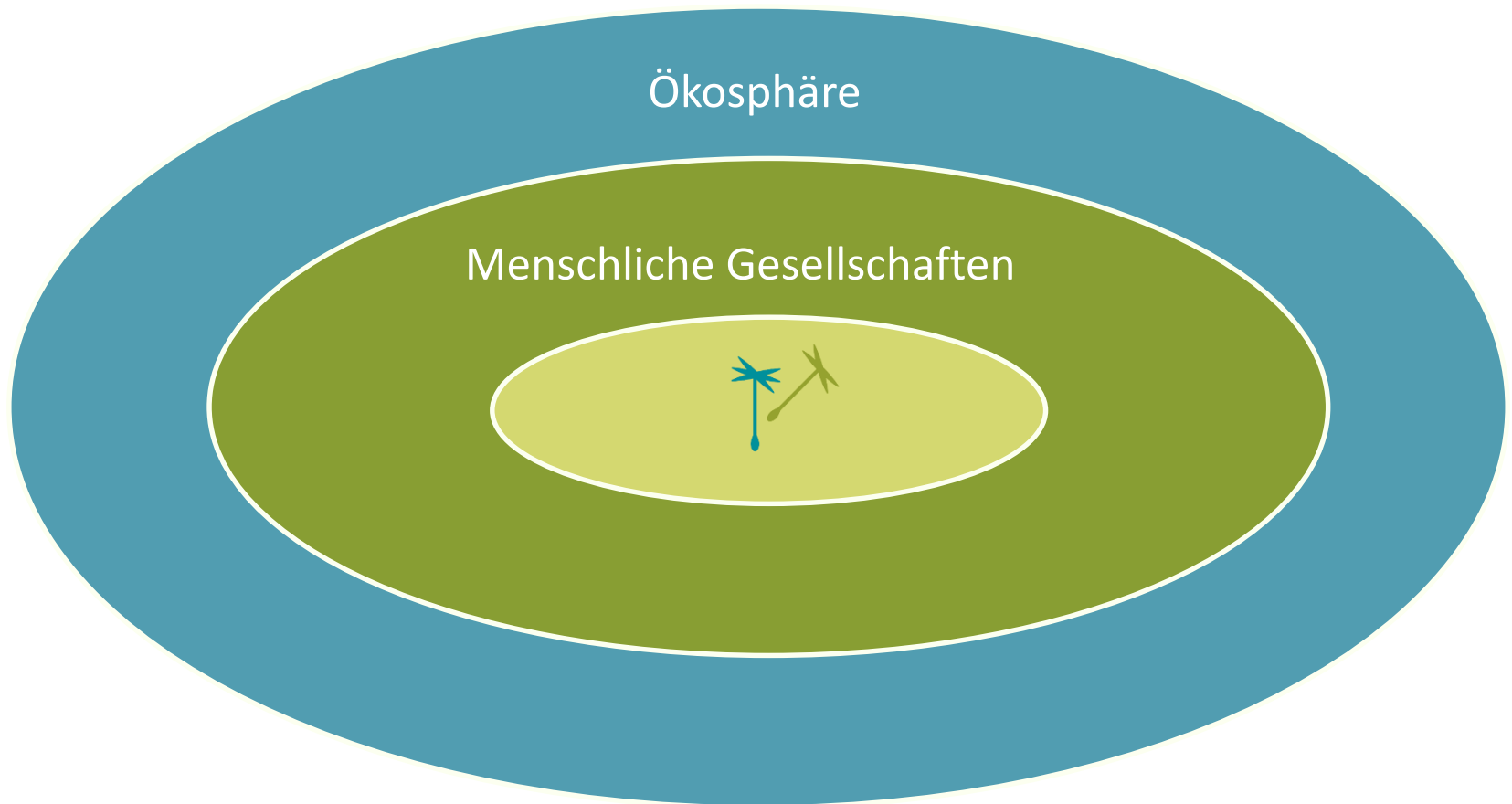


Wiedereinbettung





Wiedereinbettung

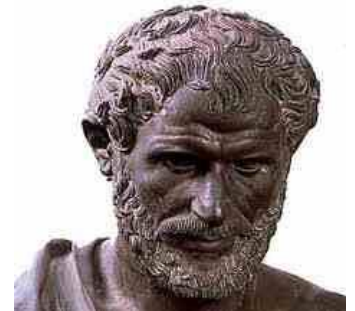




Nicht neu...

„oikonomia“

- Geld = Mittel
- Zweck = Gutes Leben

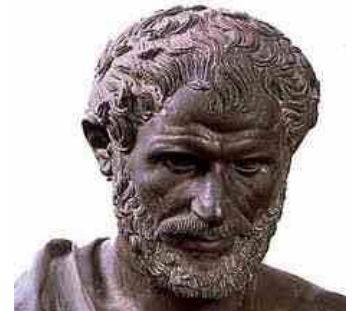




Nicht neu...

„oikonomia“

- Geld = Mittel
- Zweck = Gutes Leben



„chrematistiké“

- Geld = Zweck
- „widernatürlich“



Aristoteles (384 - 322 v. Chr.)



Verfassungsziel



„Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl.“

Art. 151, Bayrische Verfassung



Verfassungsziel

„Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl.“

Art. 151, Bayrische Verfassung

„Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“

Grundgesetz, Art. 14

„Die wirtschaftliche Aktivität und die Privatinitiative sind frei, innerhalb der Grenzen des Gemeinwohls.“

Verfassung Kolumbiens, Art. 333

„Der Mensch ist berufen (...) seine Gaben zu seinem und der anderen Wohl zu entfalten..“

Verfassung Baden-Württemberg, Art. 1

„Kapitalbildung ist nicht Selbstzweck, sondern Mittel zur Entfaltung der Volkswirtschaft.“

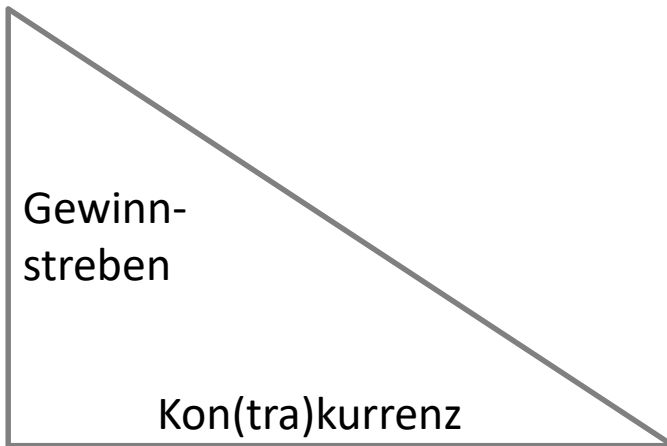
Art. 157, Bayrische Verfassung



Umstellung der Systemweichen



Kapitalistisches
Wertesystem



„chrematistike“

Gemeinwohl-
Wertesystem



„oikonomia“

2. Gemeinwohlbilanz



Wirtschaftlichen Erfolg neu messen

Volkswirtschaft (Makroebene)

BIP

Betriebswirtschaft (Mesoebene)

Finanzgewinn

Investition (Mikroebene)

Finanzrendite



Wirtschaftlichen Erfolg neu messen





GEMEINWOHL-MATRIX 5.0

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung



Ziel: Rechtliche Vorteile

- ✓ Steuervorteile
- ✓ Niedrigerer Zoll
- ✓ Günstigerer Kredit
- ✓ Vorrang beim öffentlichen Einkauf
- ✓ Vorrang bei der Forschungskooperation
- ✓ Wirtschaftsförderung



Klare Erkennbarkeit

801 – 1000 Gemeinwohl-Punkte
601 – 800 Gemeinwohl-Punkte
401 – 600 Gemeinwohl-Punkte
201 – 400 Gemeinwohl-Punkte
0 – 200 Gemeinwohl-Punkte

Empresa pionera
de la
ECONOMÍA
DEL BIEN COMÚN
con
Balance auditado

78,7%



2012/MBC 4.0.1



www.balanceEBC.org/123456



GEMEINWOHL-MATRIX 5.0

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung



B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Ein GWÖ-Unternehmen ...

- führt sein Finanzmanagement nach kritischen **ethischen Grundsätzen**.
- wird an einer **Struktur seiner Finanzierung** arbeiten, die diese ethische Orientierung absichert.
- bemüht sich um ein **beständiges Erhöhen des Eigenkapitalanteils** und das Ergänzen der Eigenmittel durch Mittel von Partner*innen, die ebenso an der **Unabhängigkeit und Selbstbestimmung** des Unternehmens interessiert sind.

Einstiegsfragen:

- Wie stellen wir eine ausreichende **Ausstattung mit Eigenmitteln** sicher?
- Wie könnte **solidarische Finanzierung** bei uns im Unternehmen umgesetzt werden?
- Wie können wir die **ethische Haltung unserer Finanzpartner*innen** evaluieren?



B1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung

Bewertungsstufen



Vorbildlich

Der Eigenkapitalanteil ist vorbildlich in der Branche.

Erfahren

Der Eigenkapitalanteil überschreitet den Branchendurchschnitt beachtlich.

Fortgeschritten

Der Eigenkapitalanteil erreicht branchenübliche Höhe.

Erste Schritte

Planziele über Erreichen und Höhe eines ausreichenden Eigenkapitalanteils zur Risiko- deckung wurden erarbeitet, und der Einstieg in die Umsetzung ist erfolgt.

Basislinie

Festgelegtes Grund- oder Stammkapital ist einbezahlt oder eingebracht, und der Eigenkapi- talanteil erfüllt gesetzliche Mindestanforderungen.



B1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung

Bewertungsstufen



Vorbildlich

Weit überwiegend solidarische Finanzierung über Berührungsgruppen und/oder Kredit bei einer Ethikbank bis zur vollständigen Ablöse konventioneller Kredite

Erfahren

Wesentlicher Teil solidarisch finanziert über Berührungsgruppen und/oder durch Kredit bei einer Ethikbank und fortschreitende Ablöse konventioneller Kredite

Fortgeschritten

Kontinuierliches Umsetzen der solidarischen Finanzierung über Berührungsgruppen und/oder durch Kredit bei einer Ethikbank und Ablöse konventioneller Kredite

Erste Schritte

Vorbereiten einer solidarischen Finanzierung über Berührungsgruppen und/oder durch Kredit bei einer Ethikbank

Basislinie

Schuldentilgungsdauer orientiert an der Abschreibungsdauer der Finanzierungsobjekte, max. 14 Jahre (in Anlehnung an UOG oder vergleichbares Landesgesetz)



B1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner*innen

Bewertungsstufen



Vorbildlich

Finanzpartner*innen sind ausschließlich ethisch-nachhaltige Finanzdienstleister*innen.



Erfahren

Finanzpartner*innen sind mehrheitlich auf ethisch-nachhaltige Finanzdienstleistungen spezialisiert.



Fortgeschritten

Finanzpartner*innen haben eine breite Palette ethisch-nachhaltiger Finanzprodukte erreicht, sind regional engagiert und nicht in kritische Projekte involviert.



Erste Schritte

Finanzpartner*innen haben eigene ethisch-nachhaltige Finanzprodukte, sind regional engagiert und nicht in kritische Projekte involviert.

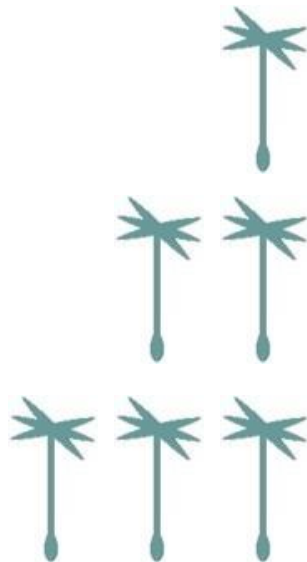
Basislinie

Finanzpartner*innen stellen Risiken angebotener oder nachgefragter Produkte und Dienstleistungen offen dar.





Verschiedene Einstiegsschwellen



„spielen“ mit der **Einstiegsbilanz**

Lerngruppe mit **Peer-Evaluierung**

externes **Audit**



Vorteile für Unternehmen

- 1) Sinnerfahrung („Verortung“)
- 2) GW-Bilanz = OE-Instrument (360-Grad-Blick)
- 3) Kooperationsplattform für „Gleichgewillte“
- 4) Attraktion sinnsuchender MitarbeiterInnen
- 5) Attraktion ethischer KonsumentInnen
- 6) Förderungen durch die öffentliche Hand
- 7) „First mover advantage“ sobald verbindlich
(„Schubumkehr“ des Anreizsystems)



Unternehmen mit Gemeinwohlbilanz



Sparda-Bank

Sparda-Bank München eG

Die erste Gemeinwohl-Bank Deutschlands

Sonnendruck GmbH
ÖKOlogisch. preisWERT. SINNVoll



Ökofrost GmbH



Die Kasse fürs Leben.





3. Bewegung



Internationale Bewegung

6.900 unterstützende Personen (Website)

2.000 aktive Personen (arbeiten mit)

2.100 unterstützende Unternehmen (Website)

500 bilanzierte Organisationen

50 aktive Gemeinden & Städte

200 aktive Hochschulen

30 Vereine (Rechtsebene)

150 Regionalgruppen/Energiefelder

15 AkteurInnenkreise



Mitmachen!



Privatperson: Mitglied werden, Energiefeld, Enkeltauglich Leben – Das Spiel das Deine Welt verändert!, ...



Unternehmen/Institutionen:
Gemeinwohl-Bilanz erstellen



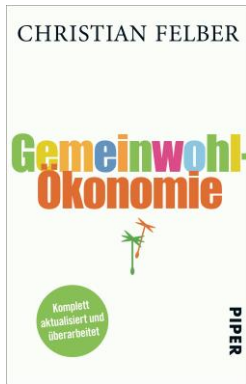
Gemeinde: Gemeinwohl-Gemeinde werden, ...



Bildungseinrichtung: Lehre, Forschung, Bilanz, ...



Zum Gemeinwohl!



<http://ecogood.org/>

<https://www.mitgruenden.at/>

<http://christian-felber.at/>